

hertz heute

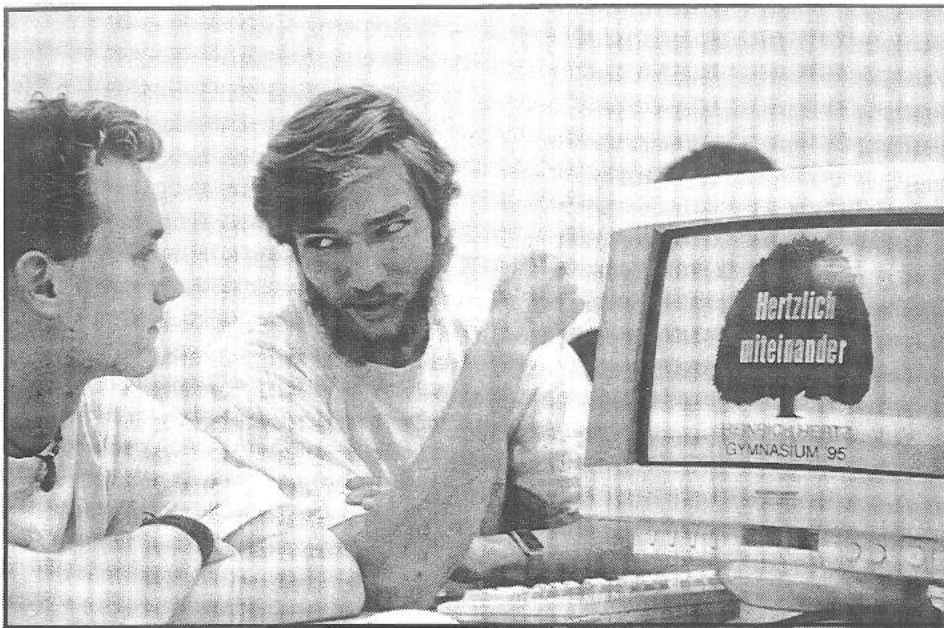
Schutzgebühr 10 Pfennig

Die informative Tageszeitung der HertzWoche '95

Mittwoch, 21. Juni 1995

Auf ein neues – HertzWoche, die vierte

Vom Team der Zeitungswerkstatt



„Halt noch nicht abschalten!“ Wir haben noch etwas wichtiges vor uns, unsere vierte Projektwoche.

Was erwartet man von ihr? Viele Hertzis hoffen auf einen interessanten Ausklang dieses Schuljahres. Es gibt allerdings auch welche, die die HertzWoche als zensurenfreie Einführung in die Ferien ansehen, womit sie ja eigentlich gar nicht so unrecht haben. Um jedoch einen erholsamen und gleichzeitig interessanten Abschluß dieses Schuljahres zu gestalten, müßte man schon etwas dazu beitragen und nicht die Organisation den anderen überlassen, um sich dann später zu beschweren. Zum Beispiel sind noch Organisatoren von Turnieren gesucht, wie z. B. für das Skatturnier, Halmaturnier und das Schachturnier (Interessenten einfach in der Zeitungswerkstatt Raum 0.12 melden.)

Wir werden unseren Teil zum Gelingen der HertzWoche wieder durch die Produktion einer Tageszeitung beitragen. Die *hertz heute*, die ihr hier in den Händen haltet, wird wie im letzten Jahr versuchen, Euch über wichtige Ereignisse, Planänderungen und Projekte zu informieren. Im Mittelpunkt der Berichterstattung werden natürlich wieder die Nachmittagsveranstaltungen stehen, damit ihr beruhigt zu einer Nachmittagsveranstaltung gehen könnt, ohne eine andere zu verpassen. Das Projekt „Zeitungswerk-

statt“ wird an der Realisierung dieses Vorhabens arbeiten.

Aber Schluß jetzt mit der Eigenwerbung und zurück zur Projektwoche. Es werden 33 Projekte aus den Bereichen Sport (Badminton und Basketball), Medien (Zeitungswerkstatt und Videowerkstatt), Kultur (Graphische Druckwerkstatt und Englisches Theater) und natürlich NaWi (Astronomie, Arbeiten an Mathematikolympiadeaufgaben, Entwicklung der Kommunikationstechnik und Konzeption der Ausgestaltung des Fachbereichs Physik) angeboten, und es gibt auch wieder zahlreiche Nachmittagsveranstaltungen, so zum Beispiel sportliche und geistige Turniere aller Art oder informative Beiträge zur Verbesserung des Allgemeinwissens.

Zu dieser HertzWoche gehört natürlich auch wieder ein Motto – genannt: „Hertzlich Miteinander“. Es sind natürlich wieder die originellsten Interpretationen für das Logo gesucht! Das Logo, das rechts oben auf dieser Seite abgebildet ist, wird sich auch auf T-Shirts wiederfinden. Hinweise zu den T-Shirts auf Seite 2.

Aber nun weg vom tieferen Sinn des Lebens, des Mottos oder irgend etwas anderem und hinein in die hoffentlich interessante, für jeden etwas bietende, nicht langweilige und zweckerfüllende HertzWoche.

„Danach können sie abschalten!“



IV. HertzWoche
21. 6. - 27. 6. 1995

In dieser Ausgabe

- X Jahrbuch'95 – mehr dazu auf
→ Seite 3
- X Interne Zeitungswerkstattin-
formationen → Seite 4.
- X Wissen, was abgeht – alle Ver-
anstaltungen und Projekte
→ Seiten 5 und 6

Was ist heute los?

Sportturnier

Tischtennis 14.00–17.00 Uhr
Turnhalle;

Vortrag

Die Entdeckungen von Heinrich Hertz in einem Experimentalvortrag um 13 Uhr im Raum 110.
(heute nur für Klasse 7)

Amnesty international

zwei ehrenamtliche Mitglieder von ai kommen und stellen ihre Arbeit vor.

13 Uhr; Raum 15

Klogeschmiere

Anfänger taggen im Jungenklo /
Von Gregi

Letzten Freitag wurden im Jungenklo (Raum 016), welches erst vor kurzem renoviert worden war, alle 4 Klokabinen und eine Wand mit dem Tag „Duke“ versehen. Die Täter benutzten dazu einen roten Edding. Eine am Montag schnell durchgeführte Umfrage, in der man die Tat mit „Gut“, „Scheiße“ oder „Egal“ bewerten konnte, zeigte trotz der nur relativ wenigen Befragten ein eindeutiges Resultat: 100% der Befragten fanden die Tags „Scheiße“. Außerdem gab es Kommentare wie: „Oh, sieht das Kacke aus.“, „Schwachsinn!“, „Arschlöcher!“. In der Hip-Hop-Szene unserer Schule wurde bestätigt, daß die Täter Anfänger sein müssen, da die Tags ziemlich mies waren. Das „Schlimme“ an dem Vorfall ist meiner Meinung nach nicht, daß da was geschrieben stand (Inzwischen war unser Hausmeister Herr Landowski übrigens so nett und hat das Geschmiere beseitigt.) oder daß ich jetzt beim urinieren Probleme hatte, sondern die Arroganz mit der die Täter vorgegangen waren. Aus irgend einem Grund glauben die Täter das Recht zu haben, unser (der Jungen) Klo zu beschmierern, auch wenn der Großteil von uns damit gar nicht einverstanden ist. Nun gut, das Ganze ist natürlich alles Andere als ein Verbrechen, aber es stört, glaube ich, ein bißchen die von mir so geschätzte Hertz-Athmosphäre, welche sich immer durch ein hohes Maß an Toleranz ausgezeichnet hat. Hoffentlich wiederholt sich solch Unsinn nicht.

Was macht ai?

amnesty stellt sich vor und gibt Gelegenheit zum Mitwirken / Von Anne

Was eigentlich eine projektwochenfüllende Arbeit werden sollte, ist nun auf eine Nachmittagsveranstaltung zusammengeschrumpft, für die sich hoffentlich der Wichtigkeit des Themas entsprechend viele Interessenten finden. Dank des Engagements von Dorothee (11₁) werden uns heute zwei Mitarbeiterinnen von amnesty international besuchen und im Gespräch mit den sich in Raum 15 eingefunden habenden Schülern Informationen zu Geschichte und Tätigkeit von ai geben. Falls Interesse und Zeit vorhanden sind, wird ein konkreter Fall vorgestellt und ein Brief geschrieben, um gegen eine Menschenrechtsverletzung Initiative zu ergreifen. Für Diskussion und Gespräche stehen die Mitglieder von amnesty danach noch zur Verfügung.

Um zahlreiches und engagiertes Erscheinen aller politisch Interessierten und derer, die es werden wollen wird gebeten -

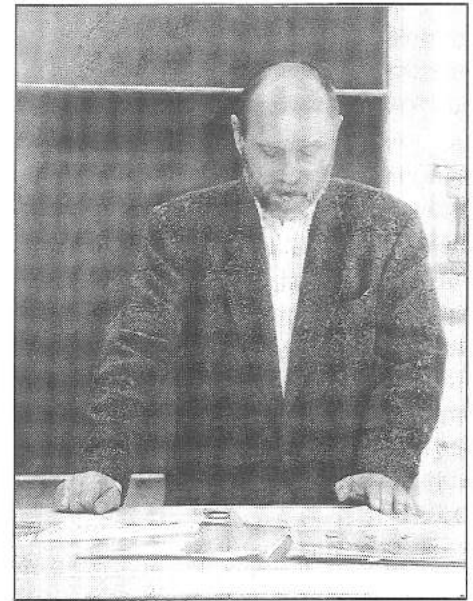
heute, 21.6., 13 Uhr im Raum 15.

Heinrich Hertz

Bericht vom inoffiziellen Namensrückgabefestakt / Von Anne

Anläßlich der Namensrückgabe (Hertz wieder inklusive Vorname - H₂O somit wieder berechtigt), organisiert vom Förderverein der Heinrich Hertz Schule e. V., fand gestern für die Schüler der Klassenstufen 11 und 12 ein Vortrag zu Leben und Werk Heinrich Hertz statt, den zu halten sich Dr. Dieter Hoffmann vom Fachverband Physikgeschichte in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. freundlicherweise bereit erklärt hatte. Nach der Begrüßung der völlig freiwillig und trotzdem zahlreich erschienenen Schüler mußte der jugendlichste aller Heinrich-Hertz-Schul-Lehrer die bedauerliche Mitteilung machen, daß ein geplantes Kunstwerk auf dem Schulhof wohl noch einige Zeit auf seine für den gestrigen Tag vorgesehene Einweihung warten muß. Doch immerhin blieb uns das Vergnügen einer etwa einstündigen Lektion in Sachen Heinrich Hertz vom bestens präparierten Herrn Dr. Hoffmann.

Ein Brief des Studenten Heinrich Hertz an seine Eltern, in dem er seinen Entschluß, sich von den Ingenieurwissenschaften ab- und den Naturwissenschaften zuzuwenden, darlegt, bildete den Ausgangspunkt des Vortrages. Der vielseitig begabte Namensgeber unserer Schule studierte in Dresden, München und Berlin, promovierte schon mit 23, habilitierte mit 26 und wurde im Verlaufe seines nur 36 Jahre währenden Lebens nach Plancks Meinung zum „Führer unserer Wissenschaft“. Mit Unterstützung des Polylix konnten Zuschauer und -hörer den Le-



bensweg von Heinrich Hertz nachvollziehen vom Abiturzeugnis bis zu seinen wissenschaftlichen Experimenten, zu deren Nachahmung Herr Dr. Hoffmann wiederholt und engagiert aufrief.

Wer noch an Informationen über Heinrich Hertz, die ich hier zugegebenermaßen aber mit voller Absicht recht spärlich gegeben habe, interessiert ist und nicht zu den glücklichen Sekundar-II-Stufern gehört, dem seien die Vorträge mit dem gleichen Thema, gehalten von Herrn Dr. Busch, heute und morgen jeweils in Raum 110 und offiziell für die Klassenstufen 7 und 8, empfohlen.

Es ist soweit!!!

Das Großereignis des Jahres!

Der Berliner Meister, das *Andreas Gymnasium* zu Friedrichshain, empfängt das *Heinrich-Hertz-Gymnasium* zu Berlin zum ultimativem **Showdown** der Saison.

Heute erwarten wir, in *Top-Besetzung* auf-
laufend, **TAUSENDE** von **FANS** um in der
Singerstraße (U-Bahnhof Straußberger Platz) ihr
Siegesgebrüll ab 15.30 Uhr abzulassen.

Das Basketballteam



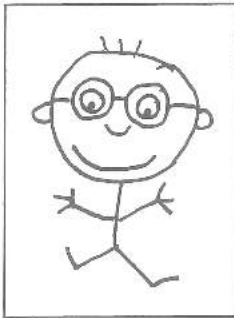
Hallo HertzSCHLAG

Von Alexander Bier

Heute (16. 6.) kam das neue Jahrbuch raus. Leider hatte ich mir keins vorbestellt und Geld hatte ich auch nicht mit, so daß ich erstmal bei Freunden mit reingeschaut habe. Natürlich hab' ich erstmal bei meinem Bild geguckt, um zu sehen, daß auch nichts „vermurkst“ wurde. Aber wo war ich? Ich blätterte und blätterte, bis ich mich bei der Spalte „sowie ...“ wiederfand, von meinem Bild (beiliegend) keine Spur. Es war zwar nur ein Strichmännchen, aber von der Sorte sind ja noch mehr im Jahrbuch. Ich dachte mir, daß das Bild vielleicht verloren wurde, aber ich hab's ja wieder gekriegt. Daran kann's also nicht liegen. Woran dann?

Jedenfalls bin ich jetzt ziemlich sauer, und ich hoffe, daß sich die Verantwortlichen noch dazu äußern.

Anmerkung der Redaktion: Diesen Hilferuf an den HertzSCHLAG veröffentlichen wir unter Hinweis darauf, daß der HertzSCHLAG an der Produktion des Jahrbuchs keinen Anteil hatte. Wir stellten nur einige Kontakte zur Verfügung.



Meinungen zum Jahrbuch '95

Von Matthias Süß und Gregor Ilg

Nach nunmehr fast einem Jahr wurde das Jahrbuch '95 endlich fertiggestellt. Folglich waren die Erwartungen seitens der Schüler und Lehrer sehr hoch.

Im großen und ganzen gefiel das neue Jahrbuch den meisten Hertzies, wahrscheinlich weil es im Vergleich zum letzten viel lockerer gestaltet wurde. So gab es diesmal kein reines „Paßbilderbuch“. Denn erstens war der redaktionelle Teil, es gab zum Beispiel mehrere Berichte über Ereignisse in und außerhalb der Klassen, bedeutend größer und zweitens wurde das Jahrbuch durch die anfänglichen Grüße und mehrere graphische Feinheiten ein bißchen professioneller gestaltet.

Leider war die Resonanz nicht immer ganz so positiv, denn es traten einige Mängel auf. So gab es anscheinend keinen Korrekturleser, es gab enorm viele Fehler, mehrere Bilder fehlten (obwohl jene abgegeben wurden) und außerdem fiel das Buch bei fast allen gutgläubigen Käufern beim mehrmaligen Benutzen auseinander, obgleich man das nicht unbedingt den Redakteuren anlasten sollte. Trotz dieser Mängel hat sich der Kauf des 15 bzw. 20 Mark teuren Buches für fast alle gelohnt.

Schließlich interviewten wir noch Martin Schirnbacher, einen der Hauptredakteure des Jahrbuchs. Er stand uns Rede und Antwort in bezug auf alle wichtigen Fragen.

HH: Es gab viele Beschwerden in bezug auf die Bindung der Bücher. Was sagst du dazu?

MS: Ich kann nur sagen, daß ich vorher nichts davon wußte. Wir haben es nämlich in der selben Werkstatt binden lassen, wo wir es auch drucken ließen. Daß diese Firma das Binden nicht ordentlich gemacht hat, konnten wir vorher nicht wissen. Man muß eben vorsichtig beim Lesen sein.

HH: Ein weiteres Problem war, daß einige Photos fehlten, obwohl jene abgegeben wurden.

MS: Glaub ich nicht (lacht). Also zuerst war geplant, das alle Bilder in einem Umschlag zu mir kommen, so daß ich sie scannen und setzen kann. Hier kamen ersteinmal viele Bilder nicht. Es wurden nämlich sehr viele Bilder erst später abgegeben. So sind sie dann wahrscheinlich unter den Tisch gefallen. Eventuell wurde auch das eine oder andere Graphikfile gelöscht. Es war jedenfalls keine Absicht. Na, es ist ja auch nicht perfekt. Ihr werdet bemerkt haben, daß ziemlich viele Satzfehler vorhanden sind. Aber es ist

halt so, daß ein ziemlich großer Teil über Nacht entstanden ist, was ich auch nicht so wollte.

HH: Seid ihr mit eurer Arbeit zufrieden?

MS: Ja. Ich hab mich jetzt auch mit ein paar Mitgliedern aus der Redaktion unterhalten und die haben auch gesagt, das zum Schluß im Prinzip eine Eigenproduktion von Matthias und mir war, und das muß ich mir schon ankreiden, daß das zum Schluß ein bißchen fixiert war.

HH: Wie war die Resonanz auf eure Arbeit?

MS: Also ich habe mit relativ wenig Leuten gesprochen, aber ich glaube, das das Jahrbuch recht gut angekommen ist. Bis auf die Bindung mit der ich auch unzufrieden bin.

HH: Wird es in Zukunft noch ein Jahrbuch geben.

MS: Ja, aber von mir nicht. Ich bin ja dann weg.

HH: Was geschieht mit dem Gewinn?

MS: Der Gewinn kommt auf ein Jahrbuchkonto, was von Frau Decker verwaltet wird. Dieses Geld ist für das nächste Jahrbuch geplant.

HH: Eine letzte Frage noch. Wieso wurde das diesjährige Jahrbuch 5 DM teurer.

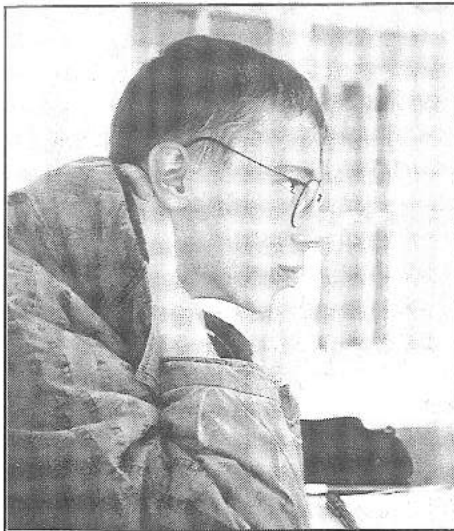
MS: Naja, alles wird teurer.

HH: Danke.

Äußerst intensiv und äußerst stressig

Die Projektwochenvorbereitung im Spiegel der Schülermeinungen / Von Anne

Sogar Leute, die sonst die Wandzeitung nur als potentiellen Ausfallverkünder kennen, haben diesmal von der Projektwochenvorbereitung zumindest soviel wie nötig mitbekommen. Die



meisten der von mir Befragten bemerkten von der Hertzwochenorganisation jedoch auch nicht mehr als die ab und zu, gegen Ende der Planungszeit häufiger, an der Pinnwand erscheinenden Zettel. Die Arbeit der Projektwochenorganisatoren war eher „unauffällig“, „man hat beim Betreten der Schule nicht den Eindruck gewonnen, daß alle fiebrig dabei waren, die Projektwoche vorzubereiten“.

Das „Anzetteln“ der Projektwoche verlief also eher ohne Beteiligung der großen Allgemeinheit, die sich allerdings auch nicht um die Beteiligung gerissen hat. Zumindest war der Eindruck, daß die Projektwoche langfristig und gut in erfolgversprechende Bahnen geleitet worden war, weit

verbreitet. Insbesondere die Mitglieder unseres Lehrerkollegiums wußten den hohen Schüleranteil bei der Projektwochenplanung zu schätzen. Dank Schuljahresend- und Prüfungsstress hatten viele Vertreter der zensurenerteilenden Fraktion „bis jetzt noch nicht viel von den Vorbereitungen mitbekommen“, das Angebot sei aber „überraschend vielseitig, so daß für jeden etwas dabei sein müßte“. Einige derer, die ein Projekt wählen mußten (somit zur gewöhnlich zensurenhaltenden, oft gequälten und mit Arbeit überhäuften Seite gehören), bemängelten jedoch, daß bei vielen Projekten nicht deutlich wurde, was hinter den mehr oder weniger vielversprechenden Projektbezeichnungen steckte. Die große Auswahl wurde trotzdem durchweg lobend erwähnt, insbesondere und auch die Möglichkeit, mal aus einem umfangreichen Angebot nicht-naturwissenschaftlicher Themen auszuwählen.

Die Vielzahl der Nachmittagsveranstaltungen, anerkennend erwähnt wurden die vielen Turniere bot Anlaß zu mehr oder weniger ekstatischem, Jubilieren. Eine Schülerin hatte allerdings den Eindruck gewonnen, daß beim Managen der Sportveranstaltungen „die linke Hand nicht wußte, was die rechte tat“, wogegen der Leiter des Graffiti-Projekts in von ihm gewohnter Weise die Meinung bekräftigte, daß rummäkeln nur der dürfe, der auch mitgeplant hat, für sich könne er ruhigen Gewissens behaupten: „Ich hab' das eigentlich ganz gut gemacht“. Insgesamt bot sich dem aufmerksamen Betrachter der ferienreifen, aber noch über die erforderlichen Energien verfügenden Schülerschaft (Pause) das Bild gespannter Erwartung und heftigster Vorfreude auf die Hertzwoche.

Wir über uns

Von Alexander Hlawenka

Wie Ihr unschwer erkennen könnt, werden wir in dieser HertzWoche wieder an der Produktion einer Tageszeitung arbeiten, um Euch von den Ereignissen zu berichten, an denen Ihr nicht teilnehmen könnt. Daß solche existieren, ergibt sich fast zwangsläufig daraus, daß viele Nachmittagsveranstaltungen gleichzeitig stattfinden.

Da die *hertz heute* in der letzten HertzWoche sehr gut angekommen ist und im Vorfeld der diesjährigen HertzWoche an uns oft die Frage herangetragen wurde, ob wir wieder eine *hertz heute* herausgeben werden, haben wir uns auch diesmal zu diesem Aufwand entschieden.

Um jedoch das Ausmaß der Arbeit zu begrenzen, haben wir uns dazu entschlossen, dasselbe Layout wie im letzten Jahr zu benutzen. Deshalb sehen sich die ersten beiden Ausgaben der *hertz heute* von diesem Jahr und vom letzten Jahr sehr ähnlich.

Damit die *hertz heute* ihren Anspruch an aktuellste, brandheiße Informationen auch gerecht werden kann, sind natürlich alle Hertzis, insbesondere Du dazu aufgefordert, alles an Änderungen von Terminen und Hinweise zu Veranstaltungen an uns weiterzuleiten. Die Zeitungswerstatt befindet sich im Raum 0.12. Hier sind natürlich auch längere Artikel über die Projektwoche, seien es Meinungen, Berichte über die Arbeit der Projekte und auch Fotos hertzlich willkommen.

An den ersten beiden Tagen waren wir wieder damit beschäftigt, uns mit den Computern vertraut zu machen, die uns freundlicherweise von verschiedenen Firmen und vom Informatikkabinett von Herrn Lüdtke zur Verfügung gestellt wurden. Die Vorausplanung der einzelnen Ausgaben war diesmal nicht so weit wie im letzten Jahr. Deshalb haben wir auch jetzt (16.30 Uhr) noch damit zu tun, Artikel zu schreiben. Außerdem beschränkte sich die Tätigkeit der Zeitungswerstatt nicht nur auf die Produktion von *hertz heute*, sondern auch auf die last minute Aktionen der HertzWoche, wozu unter anderem die Plakate für die Turniere und den Multiwettbewerb gehören und die Verteilung des HertzSCHLAGes unter den Schülern. Vor uns liegen noch mehrere Stunden Arbeit an dem Drucksystem, Drucken und Falten. Der Stress der letzten beiden Tage drückte sich jetzt eben schon darin aus, daß ich den Abgang von Maria mit den Worten „Tschüß Anne-Lore“ kommentierte.

Nun denn, auf in die Arbeit.

Wir gratulieren Sandra Liese und allen anderen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentage.

JET-FOTO

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag von 9-18 Uhr
Sonnabend von 9-13 Uhr

- ☐ Portrait- und Gesellschaftsfotografie
- ☐ Kopien
- ☐ Sofortpaßbilder
- ☐ Kameras, Filme, Zubehör
- ☐ Qualitätsfarbfotos ab 1 Std.

Memhardstraße 7, 10178 Berlin, Telefon (030) 2 42 44 46
Fax (030) 2 42 37 14

Scheffelstraße 1, 10367 Berlin, Telefon (030) 5 59 72 57
Fax (030) 5 53 16 44

20/06 '95 12:25 FAX 0202 722881

001

Hallochen, liebe In-Berlin-Verweilende!!

Nice greetings from the project "Sprachreise nach Poole". Wir, 20 Neun- und Zehntklässler, sowie Herr Lingnau und Frau Beeher sind am letzten Samstag über Zwischenstop in Brüssel nach London geflogen und jetzt in Zweimanngruppen bei englischen Gastfamilien in der südlichen Hafenstadt Poole untergebracht. Diese sind sehr verschieden: Frieda erwischte wieder mal eine stein~~reiche~~ ^{älteres} reiches ~~Kinders~~ Ehepaar mit Dienstmädchen und 12-Zimmervilla, zwei arme Neuntklässler haben jedoch eine 70-jährige Oma mit blindem Hund ^{"geeggen"} ~~erzählt~~. Wir müssen jeden Morgen von 9:15 - 12:15 Uhr an eine Schule gehen und werden in drei Leistungsgruppen in Englisch unterrichtet bzw. unterhalten (je nach Leistungsgruppe). Die Lehrer sind wirklich voll okay, jedoch gibt es harte Regeln: Einmal Deutsch sprechen = 10 Pence Strafe (geht nach Indien), 3 mal zu spät kommen = Verweis + Heimfahrt. Das Wetter ist nach Anfangsschwierigkeiten wirklich "bombastisch", sodass einige im Meer baden und andere diese fotografieren können (arme I. & F.!) Wir haben ein Bus-Ticket und dürfen uns frei bewegen, da aber die Stimmung unter uns, und das meine ich ernst, so gut ist, wie ich sie noch nie unter Schülern erlebt habe, fahren wir fast nur gemeinsam. (Sofern Robert sein Ticket nicht vergessen hat!). Vorgestern Innenstadt, gestern Küste (Klippentwanderungen!), abends Bournemouth-Beach; heute Schwimm-Rutschen-Zentrum. Am Sonntag steht London an. Es ist wirklich jeder voll zufrieden. Deshalb dürfte das Projekt schon jetzt als bestes, was es je an unserer Schule gegeben hat, bezeichnet werden. Im Grunde genommen alles Spaß, aber das Englisch wird wirklich im Horizonte erweitert, die der einfache Unterricht nicht hergibt. Man ist auf seine Sprachkenntnisse angewiesen. Ausserdem ist hier aufgrund des günstigen Kurses alles spottbillig, vor allem in Getränken ist die Auswahl doppelt so groß und auch die Landschaft ist zu Großstadt. Berlin eine tolle Abwechslung: nur Ein- & Zweifamilienhäuschen, alles sehr gepflegt; vielleicht gibt es immer zu viele Katzen. Ebenso kleine Mängel sind fehlende Basketballplätze (Martin) und zu teures und schlechtes Bier (Herr Lingnau). Sonst sind alle voll und ganz zufrieden und haben diesen durchweg positiven Brief verhältnissmäßig zugestimmt.

Nachteile gibt es bloß drei: 1. konnte ^{wir} ~~man~~ nicht die Meistersfeier ^{"unserer"} ~~unserer~~ Borussia im Fernsehen erleben, 2. ist das Essen wirklich sehr selten (Gewürze prinzipiell per Mikrowelle gewärmt und die Pfefferminztröpfe untertrifft alle Befürchtungen) und 3. habe ich Angst, daß meine Lunge aufgrund Passivrauchens den Geist aufgibt. Aber sonst sind alle begeistert! Wir melden uns ~~in 5~~ ^{fax-förmlich} ~~fax-förmlich~~, wenn wir in London waren, selbst: eine tolle Projektwoche + tolle Zugewinne!

Euer Ginstandprojekt, i. A. Raymond

Radio an:

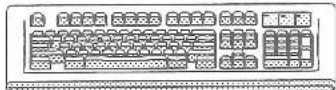
102.6
**M
H
Z**

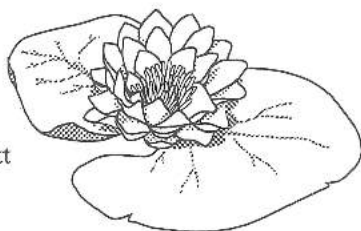


Berlin
UKW 102,6 MHz
Frankfurt/O
UKW 101,5 MHz
Cottbus
UKW 103,2 MHz
Perleberg
UKW 103,1 MHz
Angermünde
UKW 100,1 MHz
Belzig
UKW 91,9 MHz

Im Kabel **89,85** MHz

Die Projekte im Überblick

Projekt	Lehrer	Leiter	Raum
Arbeiten an Mathematikolympiadeaufgaben	Herr Nicol	dito	102
Assemblerkurs	Frau Müller	Daniel Rolf 10 ₂ und David Weese 10 ₂	304
Mathematische Probleme		Herr Bothe und Herr Fuhrmann	103
Astronomie	Herr Bünger	dito	Physikbereich
Mikroelektronik – Elektronisches Basteln	Herr Kreißig	dito	Physikbereich
Entwicklung der Kommunikationstechnik	Herr Uhlemann	dito	Physikbereich
Konzeption der Ausgestaltung des Physikbereichs	Herr Bünger	dito	Physikbereich
Durchführung eines Experimentalvortrages	Frau Selge	dito	Chemiebereich
Emaile-Arbeiten	Herr Botschen	dito	Chemiebereich
Konfliktbewältigung	Herr Seidel	dito	104
Ocean-Club	Herr Emmrich	dito	210
Umweltarbeit an der Schule	Frau Würscher	dito	203
Fotowerkstatt		Herr Heßheimer	Rektorenhaus
Schulfunk	Frau Spohn	Robert Ventz 12	212
Videowerkstatt		Herr Rückert	Kunstbereich
Zeitungswerkstatt	Frau Krafzik	Alexander Hlawenka 12 Michael Behrisch 12	12
Chor	Frau Duwe	dito	009
Verkehrshistorische Wanderungen	Frau Meyer	Martin Neumann 10 ₃	003
Bühne frei!	Frau Duwe und Frau Fischer	dito	009 und 006
Englisches Theater	Herr Krah	Burkhard Daniel 12	202
Französische Küche	Frau Drohla	dito	Essenraum
Graffiti	Frau Liebrecht	Marc Dewey 12 und Jan Trowisch 12	002
Graphische Druckwerkstatt		Herr Fretwurst	Kunstbereich
Künstlerisches Gestalten	Herr Behrens	dito	Kunstbereich und 015
Rollenspiel	Frau Schreiber	Arne Vogelgesang 11 ₂ Frank Hesse 12	3.02, 2.05, 0.11, HS-Raum
Star Trek	Frau Pätzold	Ronald Müller 12	204
Seidenmalerei	Frau Weißleder	dito	Textilwerkstatt und 105
Türsteine gestalten	Frau Decker	dito	Kunstbereich
Literaturcafé	Frau Kunath	Björn Karge 12	013
Badminton	Herr Richter	dito	FEZ
Basketball	Herr Ewert	dito	FEZ
Joga	Frau Najorka	dito	Turnhalle
Selbstverteidigung	Frau Paschzella	Tania Petzsch 8/1	014



Tag 13 14 15 16 17 18 Uhr

Mittwoch, 21. 6. 95

Vortrag „Heinrich Hertz“ für Klasse 7

Aula, Herr Dr. Busch

Amnesty international

Vorstellung der Arbeit am konkreten Fall

Raum 0.15, Dorothee Müller-Preußker 11₁

Tischtennisturnier

Turnhalle, Herr Emmrich

Multiwettbewerb

der Klassiker

100 Jahre Film (Filmreihe)

Essensaal, Herr Behrens

Literaturabend

Robert Radermacher

Donnerstag, 22. 6. 95

Vortrag Astrophysik Herr Fürst (9.00 Uhr)

Raum 1.10

Vortrag „Heinrich Hertz“ für Klasse 8

Raum 1.10, Herr Dr. Busch

„Wandel der Nationen in Geschichte und Gegenwart“

Aula, Prof. Hagen Schulze

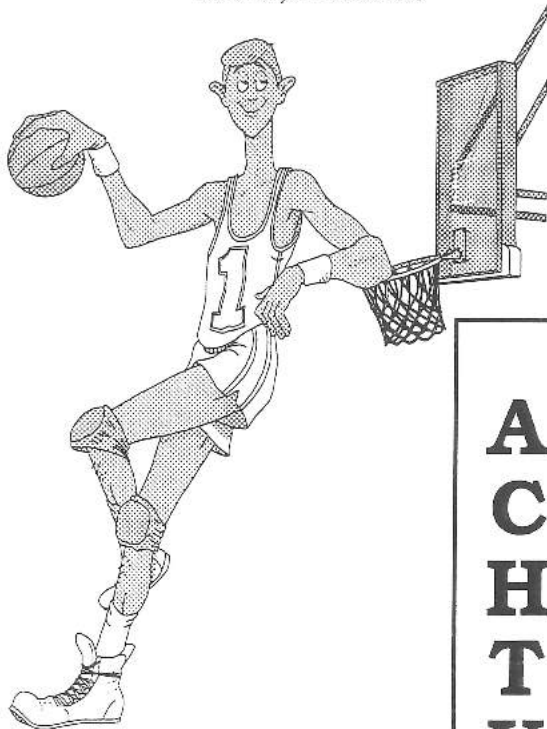
Volleyballturnier

Turnhalle

Schachturnier

100 Jahre Film (Filmreihe)

Essensaal, Herr Behrens



Heute vor 999 Jahren:

Papst Gregor V. krönt Otto III. zum römisch-deutschen Kaiser. Otto ist Gregors Vetter und hatte diesen vorher zum Papst ernannt.

Tag 13 14 15 16 17 18 Uhr

Freitag, 23. 6. 95

Halmturnier

Vier-gewinnt-Turnier

Holger Röblitz 12

Vortrag über Robert Havemann

Markus Heydenreich

100 Jahre Film (Filmreihe)

Essensaal, Herr Behrens

Basketballturnier

Turnhalle Frankfurter Allee, Peter Taubert

Montag, 26. 6. 95

Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier

Skattturnier

Diskussionsrunde „Graffiti in Berlin“

„Jugend forscht/Schüler experimentieren-Wie geht das?“;

„HertzWettbewerb“ Vorstellung einer Arbeit (Stefan Kolb 11₂)

Erläuterung der Wettbewerbe auch Vermittlung von Kontakten und Themen möglich (Förderverein)

Badmintonturnier

Turnhalle Frankfurter Allee

100 Jahre Film (Filmreihe)

Essensaal, Herr Behrens

Dienstag, 27. 6. 95

Bühne frei!

Projektvorstellung in der Aula

Schachfinale

Schulhof

Videofestival

Vorstellung von Schülerarbeiten

Essenraum oder Aula, Herr Behrens

„Schuljahres- und

HertzWochen

AbschlußFete“

A
C
H
T
U
N
G**HERKULES**
FAHRSCHUL-GMBHLiebigstraße 24 • 10247 Berlin
Tel.: 5 89 80 38

Wir bieten: • Führerscheine

• Bootsführerscheine

• Erste Hilfe (SaU)

Sommer-
preise
ab 01.07.95

Bürozeiten:

Mo-Do 9.00-18.00 Uhr

Fr 9.00-15.00 Uhr

Wir sehen uns !!!

Achtung Kunst!

Das Literaturcafé / Von Holli

Auch wenn es viele von Euch nicht glauben werden, es ist möglich, sich in einem kulturellen Ambiente zu erholen. Da die kommende Woche höchstwahrscheinlich recht strapaziös, hektisch und nervig wird, dachte sich Björn (12), er eröffnet für die diesjährige Projektwoche wieder ein Literaturcafé. Nach seinen Vorstellungen soll jeder, der sich entspannen möchte in dieser Räumlichkeit eine gemütliche Atmosphäre mit Kultur vorfinden, um Zeit zum ausspannen zu finden. Es werden Bücher ausliegen und Musik wird erklingen. Abwechslung verspricht das Konzept von den themenbezogenen Tagen, z. B. soll es einen Blumentag geben, einen Literartag und einen mystischen. Das wird sich dann hauptsächlich in der unterschiedlichen Raumgestaltung und Musik ausdrücken, meinte Björn. Er versicherte mir auch, daß sein elfköpfiges Team für das leibliche Wohl sorgen wird, das heißt es wird eine Palette von Getränken und Speisen im Angebot geben. Das Literaturcafé erhält nach Björns Auskunft keine finanzielle Unterstützung aus dem Projektwochenfond. Deshalb wird er auch einen geringen Betrag (50 Pfennige) für eine Cola oder ein belegtes Brötchen verlangen müssen. Falls Ihr in der Projektwoche eine kleine Erholungspause braucht, Björn und sein Team erwarten Euch jeden Tag von ca. 9.00 Uhr bis etwa 16.30 Uhr (das hängt von den interessanten, spannenden und lustig – heiteren Nachmittagsveranstaltungen ab) im Raum 013.

Große Geister und kleine Probleme

Der Multiwettbewerb zur Eröffnung der HertzWoche / Von Micha

HertzSchüler sind sehr interessiert am Lösen der verschiedensten Probleme. Um diese Einschätzung immer wieder aufs neue zu bestätigen, findet anlässlich der HertzWoche jedes Jahr ein Wissenswettbewerb in fünf verschiedenen Fachbereichen statt. Dabei hat jede Klasse die Möglichkeit, eine Mannschaft, die maximal sechs Schüler umfassen darf, zum Wettbewerb, der übrigens bereits heute stattfindet, zu delegieren.

Es sollten natürlich jeweils die größten Experten der jeweiligen Fachbereiche (Liste siehe unten) zusammengerufen werden; es geht ja schließlich um ei-

nen Wettbewerb mit Euren Parallelklassen. Dann bestimmt Ihr (mehr oder weniger demokratisch) einen Verantwortlichen und tragt Euch sobald als möglich in die Meldeliste an der HertzWochenWandzeitung ein. Der Wettbewerb beginnt 14 Uhr mit der Verteilung der Aufgaben vor dem Lehrerzimmer (Mitteltrakt, 2. Etage). Hier nochmal eine Liste der Fachbereiche gestaffelt nach Klassenstufen:

Klasse 7:	Mathematik, Physik, Biologie, Deutsch, Erdkunde
Klasse 8:	Mathematik, Physik, Chemie, Deutsch, Erdkunde
Klasse 9:	Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Erdkunde
Klassen 10-12:	Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik

T-Shirts

Der Stand der Dinge / Von Alex

Wie schon in den letzten Jahren entwickeln sich die Vorstellungen zu Logos und Mottos immer erst in den letzten Minuten vor der HertzWoche. Zwar wollen alle T-Shirts mit DEM HertzWochenlogo drauf haben, aber eins entwerfen ... Bei uns gingen aber nur fünf Vorschläge für ein Projektwochenlogo ein. Der Vorschlag „friedlich miteinander“ mit einem Blümchen darüber ist dabei für das endgültige Logo am mitbestimmendsten gewesen.

Corana Hagenbruch 10/3 erklärte sich freundlicherweise bereit die Organisation des T-Shirt Druckes zu organisieren. Am gestrigen Dienstag wurde der Auftrag für den Druck der T-Shirts gegeben.

Am kommenden Dienstag werden die hoffentlich fertig bedruckten T-Shirts dann verkauft. Die Kosten werden sich je Stück wahrscheinlich auf 18 DM belaufen.

Die endgültigen Preise und weitere Infos hier in dieser Zeitung im Laufe der Woche.

Impressum

hertz heute Ausgabe 1

Herausgegeben von den Mitarbeitern der Zeitungswerkstatt der IV. HertzWoche '95 (21. - 27. Juli).

Heinrich-Hertz-Gymnasium, Rigaer Straße 81-82, 10247 Berlin

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Alexander Hlawenka, Märkische Allee 62, 12681 Berlin, Tel. 030 / 5 42 70 33

Redaktion:

Michael Behrisch, 12

Alexander Hlawenka, 12

Gregor Ilg, 8₂

Jochen Lenz, 8₁

Alexander Marczewski, 8₁

Erik Pischel, 12

Holger Röblitz, 12

Anne-Lore Schlaitz, 12

Matthias Stieß, 8₂

Photographien:

Maria Kulawik, 12

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wie-

INSOFT



tritec

der. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung. hertz heute ist eine Produktion der Schülerzeitung HertzSCHLAG.

Anzeigenleitung: Michael Behrisch, Hentigstraße 13a, 10318 Berlin

Satz: Alexander Hlawenka, Michael Behrisch
Druck: Block & Partner, Kadiner Straße 15, 10243 Berlin

Fotoservice: JET-FOTO, Scheffelstraße 1, 10367 Berlin

Repro: Kopierfabrik, Greifswalder Straße 157, 10409 Berlin

Außerdem danken wir der Firma InSoft, Puderstraße 22, 12435 Berlin, Tel. 61 73 05 50

Unsere
Empfehlung
für heute:
Das
Literaturcafé
in Raum 13

Alles spricht dafür...



Das Jugend- Giro

- ein Konto für junge Leute
- gebührenfrei und gut verzinst



Sparda-Bank

freundlich & fair

In Berlin:

Schadowstraße 12, 10117 Berlin
Normannenstraße 20-22, 10365 Berlin
Bis Anfang Juli:
Revaler Straße 99 (Raw), 10245 Berlin
Ab Anfang Juli:
Warschauer Straße 31/32, 10243 Berlin

Storkower Straße 101 A, 10407 Berlin
Adlergestell 143 (Raw), 12439 Berlin
Wilhelmstraße 82, 10117 Berlin
Alte Hellersdorfer Straße 140, 12629 Berlin
Hallesches Ufer 74/76, 10963 Berlin